Reden Sie mit!

Testen Sie unsere neuen Prototypen auf ihre Tauglichkeit und teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns.

Sie leben in einer von über 90 Begegnungszonen, die seit dem Jahr 2002 in Basel auf jeweiligen Wunsch der Anwohnenden entstanden sind. Die Idee zu den Begegnungszonen (damals Wohnstrassen) ging aus dem partizipativen Prozess der «Werkstatt Basel» um die Jahrtausendwende hervor.

Das Konzept und auch die Möblierung existieren nun seit mehr als 20 Jahren – Zeit also, bestehende Ansätze zu hinterfragen. In den letzten Jahren wurden immer wieder Wünsche nach mehr Begrünung und mehr Beschattung, mehr Individualität und Flexibilität und nach mehr Aufenthaltsqualität laut.

Im Rahmen eines einjährigen Tests erprobt deshalb das Bau- und Verkehrsdepartement, wie es auf diese Wünsche reagieren und die gut 20-jährigen Betonelemente durch zeitgemässes, zukunftsfähiges Mobiliar ersetzen kann.

- **Juni 2025**
  Aufstellung Möbel und Bepflanzung
- **September/Oktober 2025**
  Erste Runde Feedback
- **Sommer 2026**
  Zweite Runde Feedback
- **Herbst 2026**
  Abschlussveranstaltung «Was haben wir gelernt?»

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

Für den Test braucht es Ihre Rückmeldungen. Melden Sie, was Sie gut oder schlecht finden, wo Sie Probleme oder Verbesserungspotenzial sehen und was Ihnen besonders gefällt.

Per Mail
silke.block2@bs.ch

Schriftlich
über den Feedback-Briefkasten am Möbel

Oder mittels Umfrageteilnahme
über den QR-Code am Möbel

Klimaneutral?

Ein Bewährungstest auch für neue Materialien.

Die Sitzbänke und Pflanztröge der Begegnungszonen sollen zukünftig so CO_2-neutral wie möglich produziert werden. Daher kommen in diesem Test zwei neue Materialien zum Einsatz, die idealerweise genauso robust und langlebig sind wie herkömmlicher Beton (und auch ähnlich aussehen), aber einen weitaus geringeren CO_2-Fussabdruck haben.

Es kommt einerseits mit Pflanzenkohle versetzter Beton zum Einsatz. Dieser «grüne Beton» lagert CO_2 ein und entzieht es so dauerhaft der Atmosphäre. Daneben findet andererseits eine Mischung aus traditionellem und zementfreiem Beton Verwendung. Mineralisches Bindemittel aus zermahlenem Beton- und Klinkerschutt ersetzt hier teilweise den CO_2-intensiven Zement.

Kontaktangaben
Frau Silke Block
Projektleiterin Städtebau & Architektur
Telefon +41 (0)61 267 19 68
E-Mail silke.block2@bs.ch

Bau- und Verkehrsdepartement
des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur, Stadtraum
Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel

www.bs.ch/bvd
www.bs.ch/staedtebau-architektur

NEUES MOBILIAR BEGEGNUNGSZONEN

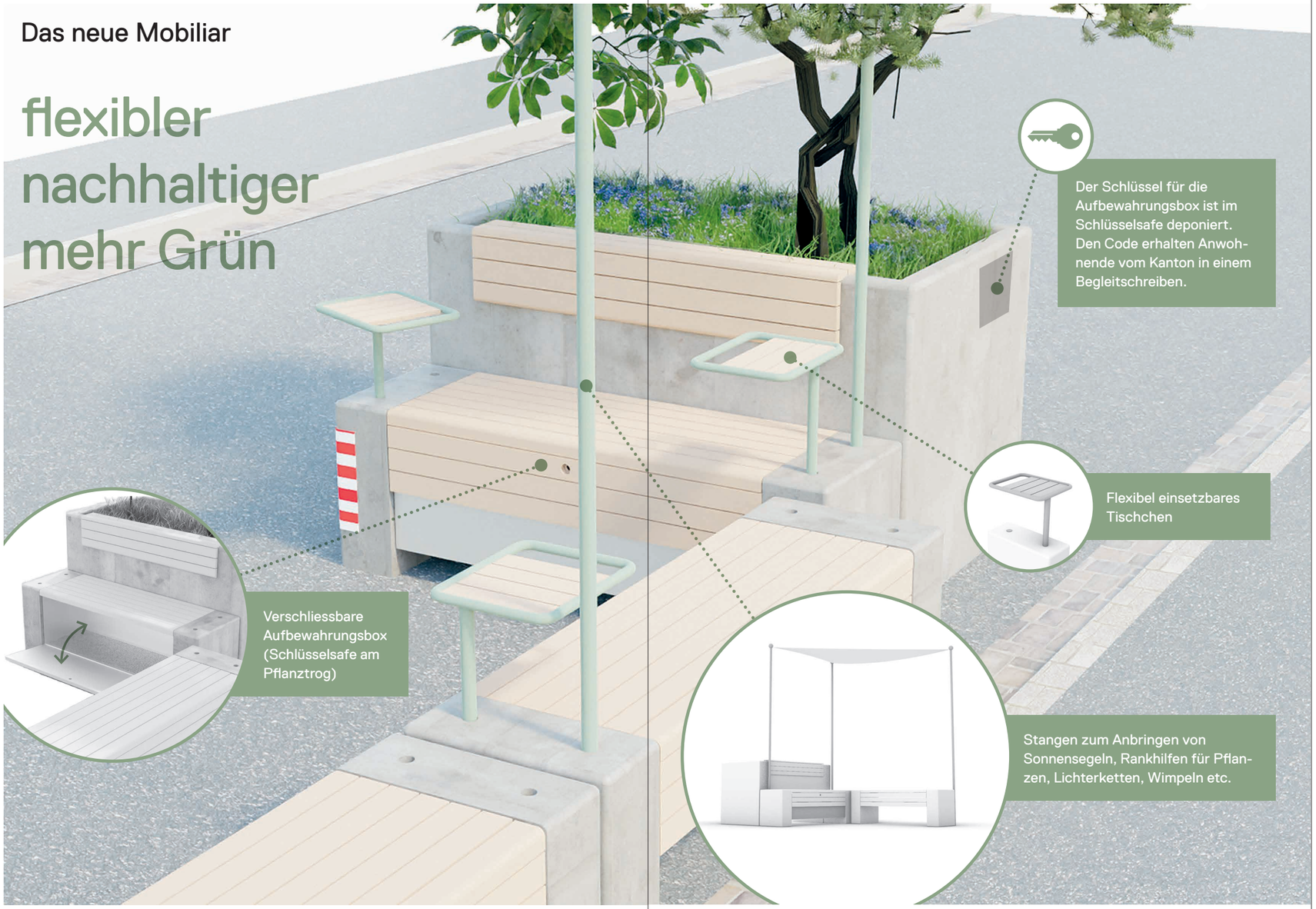
© 2025
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Städtebau & Architektur, Stadtraum

Redaktion: Silke Block, Städtebau & Architektur
Visualisierungen: Städtebau & Architektur
Gestaltung: Porto Libro, Basel
Lektorat: Christian Bertin, Basel
Digitaldruck: Steudler Press AG, Basel

Papier: 100 % Recycling, FSC-zertifiziert und CO_2-neutral

Das neue Mobiliar

flexibler nachhaltiger mehr Grün



Der Schlüssel für die Aufbewahrungsbox ist im Schlüsselsafe deponiert. Den Code erhalten Anwohnende vom Kanton in einem Begleitschreiben.

Flexibel einsetzbares Tischchen

Verschliessbare Aufbewahrungsbox (Schlüsselsafe am Pflanztrog)

Stangen zum Anbringen von Sonnensegeln, Rankhilfen für Pflanzen, Lichterketten, Wimpeln etc.

Nutzungsregeln

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit halten Sie sich bitte an die folgenden Regeln.

- Die Pflanztröge und Sitzbänke dürfen nicht verstellt werden.
- Das Mobiliar muss jederzeit zugänglich sein.
- Der Code für den Schlüsselsafe soll nur von Anwohnenden genutzt und darf nicht geändert werden.
- Das Anbringen von Sonnensegeln, Lichterketten, Pflanzen-Rankgittern und dergleichen erfolgt auf eigene Gefahr.
- Das Trottoir und die Fahrbahn müssen immer frei bleiben. Es dürfen keine Gegenstände hineinragen.
- Die bestehenden Verkehrsregeln der Begegnungszone gelten weiterhin.
- Es dürfen keine permanenten Stromanschlüsse (z. B. Überspannung Trottoir) installiert werden.
- Für Unfälle und Schäden, welche durch mitgebrachte und/oder zur Verfügung gestellte mobile Elemente verursacht werden, haften die Nutzenden.
- Bitte nehmen Sie auf Ihre Nachbarn Rücksicht und halten Sie die Nachtruhe von 23.00 bis 7.00 Uhr ein.

Der Kanton stellt Pflanztröge inklusive Bepflanzung, Sitzbänke, Aufbewahrungsbox, Tischelemente und Stangen zur Verfügung. Das Mobiliar inklusive der Bepflanzung verbleibt Eigentum des Bau- und Verkehrsdepartements.

Der Unterhalt und die Pflege der Bepflanzung wird, wie in den Begegnungszonen üblich, durch die Anwohnenden vorgenommen. Ein Grossstrauch wird vom Kanton zur Verfügung gestellt und gepflanzt. Die restliche Bepflanzung ist in der Verantwortung der Anwohnenden.

Unterhaltsarbeiten an den Pflanztrögen, an den Sitzbänken und der Aufbewahrungsbox (z.B. aufgrund von Beschädigungen) werden durch das Tiefbauamt ausgeführt. Wir bitten Sie, Beschädigungen direkt bei der Projektleiterin Silke Block zu melden:
Telefon +41 (0)61 267 19 68
E-Mail silke.block2@bs.ch

Das Tiefbauamt behält sich vor, das Mobiliar ohne Angabe von Gründen zu entfernen.